

SERVICE

Bürgerservice
T +43 7442-511
post.bgs@waidhofen.at
Tourismusbüro
T +43 7442 93 049
info@ybbstaler-alpen.at

Internet
www.waidhofen.at

Ausgabe 07/2019 · Verlagspostamt 3340
Österreichische Post AG · Postentgelt bar bezahlt

Stadt nachrichten



Amtliche Nachrichten und Informationen · Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs

EDITORIAL



Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Unser Weihnachtsmarkt war auch heuer wieder Anziehungspunkt für Menschen aus Stadt und Land. Ich möchte allen, die die „Flammende Lichterweihnacht“ mit viel Elan und Kreativität möglich gemacht haben, ganz herzlich danken: Den Organisatoren, den Ausstellern, die ihre Waren so hervorragend präsentierten, sowie allen, die uns mit ihren Auftritten begeistert haben. Gerade am Adventmarkt wird die Vielfalt, die unsere Stadt ausmacht, besonders sichtbar. Stadt und Land, Kultur und Natur sowie der Schaffensraum. Ebenso vielfältig und attraktiv präsentierte sich auch die Stadt am Land im Advent. Mit ihren liebevoll dekorierten Gassen lud sie ein zum Bummeln und Verweilen, zum Stöbern und Kaufen. Auch hier braucht es das Mitwirken vieler. In Summe macht das unser Waidhofen aus! Gemeinsam arbeiten wir täglich für ein Leben voller Möglichkeiten, ob in Politik, Wirtschaft, Verwaltung oder bei den unzähligen Vereinen und ehrenamtlichen Institutionen. Umso schöner ist es, wenn man von Zeit zu Zeit auch jene Menschen vor den Vorhang holen kann, die hier Herzblut investieren. So freut es mich ganz besonders, dass ich Pfarrer Mag. Reinhard Kittl heuer die Ehrenbürgerschaft verleihen durfte.

Ihnen allen wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Liebsten und ein schönes neues Jahr 2020!

Ihr

Bürgermeister

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Magistrat der Stadt Waidhofen a/d Ybbs, Oberer Stadtplatz 28, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Kommunikation, T +43 7442 511-108 · Grafische Gestaltung: Grafik & Medien, 3340 Waidhofen a/d Ybbs · Hersteller & Herstellungsort: OÖN Druckzentrum, Medienpark 1, 4061 Pasching · Anzeigenverwaltung: Grafik & Medien, office@medien-stummer.at · Auflage: 5.500 Stück

Menschen vor den Vorhang geholt

Auszeichnungen für Reinhard Kittl und Martin Reifecker

Unzählige Festgäste aus Politik, Wirtschaft, Kunst, Kultur und Kirche fanden sich Anfang Dezember zu Ehren von Pfarrer Reinhard Kittl und Vizebürgermeister a. D. Martin Reifecker, die wegen ihrer Verdienste für die Stadt ausgezeichnet wurden, im großen Sitzungssaal des Offenen Rathauses ein.

Bürgermeister Werner Krammer überreichte Pfarrer Kittl mit der Ehrenbürgerschaft die höchste Auszeichnung der Stadt. Vizebürgermeister a. D. Martin Reifecker erhielt den Ehrenring. „Es sind die Menschen, die unsere Stadt zu dem machen, was sie heute ist. Und es gehört dazu, diese Menschen auch von Zeit zu Zeit vor den Vorhang zu holen. Es freut mich, in diesem Fall die beiden höchsten Auszeichnungen, die Ehrenbürgerschaft und den Ehrenring, der Stadt vergeben zu dürfen“, betonte Stadtchef Krammer in seiner Eröffnungsrede. „Langjähriges Wirken für unsere Stadt und langjähriges Wirken für unsere Gesellschaft gehen diesen Auszeichnungen voraus. Die Möglichkeit hier heute sowohl



Bischof em. DDr. Klaus Küng, Bürgermeister Mag. Werner Krammer, Pfarrer Mag. Reinhard Kittl, Vizebürgermeister a. D. Martin Reifecker und Vizebürgermeister Armin Bahr (v.l.).

den kirchlichen als auch den weltlichen Bereich abzudecken, ist dabei ganz besonders schön“, so Krammer weiter.

Mit Reinhard Kittl und Martin Reifecker wurden zwei Personen ausgezeichnet, die in ihrem Bereich mit Prinzipientreue, mit Konsequenz und mit Beharrlichkeit Spuren hin-

terlassen haben. Das Miteinander nahm bei ihren Tätigkeiten stets großen Raum ein.

Fast vierzig Jahre war Reinhard Kittl Pfarrer in Zell, davor einige Jahre Religionslehrer im Gymnasium Waidhofen. Er ist gebürtiger Waidhofner und gehört damit zu den wenigen Priestern, die in der eigenen Ge-

meinde Pfarrer waren. „Das hat gut funktioniert und hängt sicherlich mit seiner Bescheidenheit zusammen. Mit seiner Art, einer bodenständigen und herzlichen Umgangsweise. Jeder wusste sein Leben gehört der Pfarre und sein Herz gehört Gott“, betonte Alt-Bischof Klaus Küng in seiner Laudatio. Man spricht von 60.000 Beichtern, die in den letzten vierzig Jahren bei Pfarrer Kittl waren. Bekannt ist er vor allem für seine bemühten Predigten von der Kanzel, dem legendären Schwammerlaltar und als Buchautor. In insgesamt 33 Büchern war es ihm ein Anliegen, den Glauben weiterzugeben. Martin Reifecker trat im Jahr 2005 in den Gemeinderat ein und übernahm nur vier Jahre danach das Amt des Vizebürgermeisters. Während seiner Zeit im Gemeinderat war er in vielen Ausschüssen tätig, leitete die Ausschüsse für Verkehr und für Soziales. „Er hat immer klar Stellung bezogen für Themen, die für Waidhofen wichtig waren. Hat sein Wissen, seine Kompetenz und sein Engagement voll eingebracht“, so Vizebürgermeister Armin Bahr in seiner Laudatio.

Weihnachtsbaum als Geschenk Eine besondere Geschichte

Spätestens wenn es in der Innenstadt glitzert und glänzt, kommt das erste Mal so richtig Weihnachtsstimmung auf. Die engen Gassen sind liebevoll geschmückt, der Hohe Markt erstrahlt in vollem Glanz und aus dem Knusperhäuschen der Bäckerei Hartner ertönt „In der Weihnachtsbäckerei“. Aber einer spielt ganz gewiss die Hauptrolle im weihnachtlichen Schmuck-Ensemble...

Er ist schon etwas herumgekommen im Lande und wurde nach gut 20 Jahren seiner Bestimmung übergeben. Die Rede ist vom großen Weihnachtsbaum am Oberen Stadtplatz, der gegenüber vom Rathaus steht. Nicht weit von dem Ort, an dem seine Reise begann.

Ein geschmückter Nadelbaum macht das Weihnachtsfest erst komplett. Mit Lichterketten, Glaskugeln und Engelsfiguren dekoriert, darf er in keinem Gebäude fehlen. Aber auch

im öffentlichen Straßenraum werden Weihnachtsbäume in allen Größen aufgestellt. In Waidhofen zieren

rund 35 Bäume die Innenstadt und öffentlichen Plätze.

Der prächtige Weihnachtsbaum am



Der ca. 12 Meter hohe Weihnachtsbaum wurde der Stadt von Andrea Altenecker geschenkt und ziert das Zentrum in der Adventzeit.

Oberer Stadtplatz, er war ursprünglich ein Geschenk von Stadtmarketing-Obmann Fritz Höllblinger an eine Kundin. Andrea Altenecker ging vor langer Zeit nach einem Einkauf mit einem kleinen Fichtenbäumchen nach Hause. Erst wuchs es bei einer Freundin in Wien auf dem Balkon, bis es schließlich zu groß wurde und wieder ein neues Zuhause finden musste. „Wir haben dem Baum schließlich ein schönes Plätzchen in Waidhofen, in unserem Garten auf der Au gegeben“, schildert Andrea Altenecker. Dort konnte er lange Zeit gut gedeihen. Als der Baum auch für diesen Ort zu groß geworden war, schenkte ihn Andrea Altenecker der Stadt als Weihnachtsbaum, der nun in der Innenstadt im weihnachtlichen Glanz und voller Pracht erstrahlt. „Danke für diese Baumspende, die auch aufgrund der speziellen Geschichte etwas ganz Besonderes ist“, freut sich Bürgermeister Werner Krammer.

Miteinander Zukunft vorausdenken

Das wurde aktiv umgesetzt

Ein weiteres bewegtes Jahr liegt hinter Waidhofen. Was mit der Einführung der „Marke neu“ im Jahr 2014 begann, nahm durch die Stadterneuerung und die Vision 2030 konkrete Formen an. Waidhofen wächst weiter in eine prosperierende Zukunft. Zeit, um das letzte Jahr in aller Ruhe Revue passieren zu lassen.

Im Rahmen der Stadterneuerung wurde die Vision 2030 entwickelt, um Waidhofens Position als zentrales Versorgung- und Dienstleistungszentrum des Ybbstals und des angrenzenden Oberösterreichs zu festigen. Dieser konsequente Weg macht sich bezahlt und hat der Stadt auch 2019 wieder zahlreiche positive Aspekte beschert. Bürgermeister Krammer blickt nicht zu Unrecht mit großer Freude zurück auf das abgelaufene Jahr.

Aus der Vergangenheit ins Jetzt

„Im Rahmen der Feierlichkeiten zu 150 Jahre Statutarstadt und mit der Erstellung der Festschrift haben wir uns 2019 besonders intensiv mit der Vergangenheit beschäftigt. Wie ein bekanntes Zitat so schön sagt, nur wer die Vergangenheit kennt, kann auch die Zukunft gestalten. Deshalb ist es besonders wichtig, dass es von Zeit zu Zeit Ereignisse gibt, die einem die Geschichte wieder ins Gedächtnis rufen“, erklärt Bürgermeister Krammer. Das Offene Rathaus feiert im nächsten Jahr 25-jähriges Jubiläum. 2019 wurde ein neues Organigramm umgesetzt, das in den Bereichen Bau- und Wohnservice und in puncto digitale Stadt schnelle und unkomplizierte Abläufe ermöglicht. Die Stabstelle Standortentwicklung wurde neu organisiert und die Vertiefung der Marke beauftragt.

Miteinander für Stadt und Region

Auf Tour durch das Ybbstal begab sich die Kleinregion im Juli. Zehn Gemeinden stellten sich dabei vor, präsentierten ihre schönsten Plätze und ließen die Stärken der Region wahrlich spüren.

Stadt der Zukunft

„Eine progressive Provinz hat im-



Miteinander Zukunft vorausdenken: Stadtrat Martin Dowalil, Vizebürgermeister Mario Wührer, Bürgermeister Werner Krammer, Vizebürgermeister Armin Bahr, Gemeinderat Karl-Heinz Knoll, Stadtrat Erich Leonhartsberger und Stadtrat Franz Sommer.

mer auch etwas mit Städtebau und Ortszentren zu tun. Eine progressive Provinz zeigt sich nach außen in der Architektur“, betonte Bürgermeister Krammer bereits beim Auftakt zum neuen Jahr. Ein konsequent umgesetzter Plan ebnet hier den Weg in die Zukunft. Sieben neue Wohnungen im Zentrum der Stadt (Hintergasse) wurden im Oktober fertiggestellt und übergeben. Das Bezirksgericht als wichtiger Frequenzbringer für die Innenstadt wurde im September eröffnet, das Stadtprojekt 2.0_17 wurde im April präsentiert und befindet sich bereits in Umsetzung. Sukzessive folgen diese Schritte: Bau des Beta-Campus, die Weiterentwicklung des Areals Kinoparkplatz, zusätzliche Haltestellen der Citybahn, Entwicklung eines Betriebsgebietes auf der Steinauerwiese/Kreilhof...

Die Aufschließung des zweiten Teiles der Schatzöd-Gründe ist fertiggestellt und auch die Wasserversorgung Urnbachtal befindet sich in Umsetzung.

Grünes Netz

Krammer: „Wichtiges Element der Stadtentwicklung ist natürlich der Naturraum. Wir unterscheiden hier zwei Ebenen: Erstens brauchen wir ein grünes Netz über das Stadtgebiet. Das bringt einen Standortvor-

teil und wird bei uns in allen Konzepten mitgedacht.“ Ein Masterplan von Ernst Beneder wird noch im Dezember beauftragt. „Die zweite Ebene betrifft den Naturpark. Auch hier müssen wir größer denken und mit der Region zusammenwachsen“, so Krammer weiter. Das neue Naturparkkonzept liegt mittlerweile vor. Der Startschuss mit zwei Naturparkkindergärten erfolgt im Frühjahr.

Wachsen in Kooperationen

Die Tourismusvereinigung Ybbstaler Alpen und das LEADER-Projekt „Gründung findet Stadt“ sind umgesetzt, die geplante Erweiterung interkommunaler Wirtschaftsparks – dafür hat sich die Stadt bereits die Steinauer-Gründe gesichert und plant intensiv, das Betriebsgebiet Gstadt ist in Arbeit, der Glasfaserausbau im Stadtgebiet ist abgeschlossen, die Umsetzung im ländlichen Raum wird mit Eigeninitiative der Stadt vorangetrieben.

Zukunft anpacken

„Eine Marke ist mehr als nur ein Logo. Es ist das Bild einer Stadt, das sich in den Köpfen der Menschen manifestiert“, erklärt Bürgermeister Werner Krammer. „Ein Bild, zu dem

jeder und jede Einzelne etwas beitragen kann. Denn Vielfalt und Miteinander machen unsere Stadt aus.“ Die Initiative „Mitgestalten“ ermöglicht eine bunte offene Gesellschaft. Ob in den Gemeinschaftsgärten, beim Stadtprojekt oder bei den einzelnen Bürgermeister vor Ort-Foren, es wimmelt nur so von Ideen und Inspirationen für ein Leben voller Möglichkeiten.

Mut, Toleranz und Solidarität

„Die Gesellschaft braucht Mut, Toleranz und Solidarität. Dafür haben wir uns im vergangenen Jahr besonders stark eingesetzt“, betont Stadtchef Krammer. Individualisierung durch Freiheit der Wahl wurde nicht nur im kulturellen Bereich, sondern auch in der Bildung Realität: Eine engere Zusammenarbeit mit und verstärkte Unterstützung des Vereines Förderband, dem „Spielplatz Kunst und Kultur“, sowie der „Oper rund um“ ermöglichen Vielfalt in der Kultur. Ein erweitertes Angebot der Kleinst-

kinderbetreuung, ein Konzept für eine alternativpädagogische Klasse, der neue HTL-Zweig im Bereich der Digitalisierung, die geplante Sporthalle (geplanter Baubeginn ist im Sommer 2020) und die Zusammenführung von KinderUNiversum mit der Talenteschmiede sind nur einige Beispiele für mehr Möglichkeiten im Bildungsbereich.

„Und nicht zuletzt haben wir in Waidhofen beim Thema Integration nicht weggeschaut, sondern von Anfang an die Arme geöffnet und im vergangenen Jahr mit der Jobbörse im Rahmen des 'karriereclubbings' vor allem jenen Menschen unterstützt, für die es besonders schwierig ist einen Zugang zu den Betrieben zu finden“, so Krammer. Die Jobbörse war in erster Linie für Jugendliche mit Migrationshintergrund gedacht. Grundsätzlich waren aber alle Menschen bis 25 Jahre eingeladen, die sich für eine Lehre interessierten.

Das Co-Prinzip

„Das Co-Prinzip ist für uns mehr als nur ein modernes Schlagwort. Es drückt eine gesellschaftliche Haltung aus. Unsere Vereine und die unzähligen Stunden an Freiwilligenarbeit spiegeln dieses Prinzip ganz klar wider“, sagt Krammer.

Das Freiwilligenzentrum leistet in diesem Bereich immens wichtige Arbeit. Hier wurde 2019 ein neues Konzept erarbeitet. Carsharing findet unter Einbindung der Magistratsbereiche statt und auch Co-Living ist nach wie vor ein großes Thema.

„All diese erfolgreichen Projekte sind Produkte einer guten Zusammenarbeit im Gemeinderat. Es liegt in der Natur der Sache, dass man nicht immer einer Meinung ist. Aber es ist unsere Aufgabe, Dinge gemeinsam zu gestalten und Projekte für Waidhofen voranzubringen. Ich bin der Meinung, dass wir 2019 viel für unsere Stadt erreicht haben und dafür möchte ich allen Fraktionen im Gemeinderat ganz speziell Danke sagen“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

AUSZEICHNUNGEN 2019

Platz 4 beim Zukunftsranking
Beim diesjährigen Zukunftsranking der „Pöchhacker Innovation Consulting“ GmbH belegte Waidhofen den hervorragenden vierten Platz in der Gesamtwertung.

Impuls Award 2019
Beim Gemeindeinnovationpreis 2019 sicherte sich Waidhofen mit dem Beta-Campus Platz eins in der Kategorie Wirtschaftsförderung.

Top Kommunikation
Beim neu initiierten Wettbewerb der Kultur.Region.Niederösterreich wurde die Stadt für die beste Homepage und den zweitbesten Facebook-Auftritt ausge-

zeichnet.

Wunderbares Gemeindegrün
Beim „European Award for ecological gardening“ erhielt Waidhofen gleich drei Auszeichnungen.

Näher zum Fluss
Das Projekt „Näher zum Fluss“ wurde beim Projektwettbewerb der Dorf- und Stadterneuerung mit Platz zwei prämiert.

Familienfreundliche Gemeinde
Die Stadt durfte sich 2019 über das Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ sowie über das UNICEF-Zertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“ freuen.

gründung findet stadt
Eine Initiative der Eisenstraße NÖ

Design by FALKENBERG

Du willst gründen?

Gib deinen Geschäftsideen Raum...

www.gruendungfindetstadt.at

projekt@eisenstrasse.info

FOTOS: Theo Kust / ImagoFoto.at

Näher zum Fluss

2. Platz beim Projektwettbewerb

Bereits zum neunten Mal ging der Projektwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung im Landtagssaal über die Bühne. In der Kategorie „Soziale Dorferneuerung-Generationen“ durfte sich die Stadt Waidhofen a/d Ybbs für das Projekt „Näher zum Fluss“ über den 2. Platz freuen.

Seit 2003 wird der Projektwettbewerb der NÖ Dorf- und Stadterneuerung alle zwei Jahre durchgeführt. Ziel ist es, interessante und wertvolle Projekte und Initiativen in der Öffentlichkeit zu präsentieren und jene Personen, die für diese Projekte verantwortlich sind, vor den zu Vorschlag bitten.

76 eingereichte Projekte in 4 Kategorien, 31 Projekte in der Endrunde, 10 Siegerprojekte, über 300 Gäste – so die Bilanz der Auszeichnungsveranstaltung, die am 28. November 2019 in toller Atmosphäre im Landtagssaal stattfand. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner nahm die Auszeichnungen selbst vor - im Gespräch mit GF Walter Kirchler von der NÖ.Regional.GmbH betonte sie, dass „es wichtig ist, gemeinsam an-

zupacken“ und Niederösterreich und seine Bewohnerinnen und Bewohner sehr gut darin sind, durch gute Beispiele zu überzeugen.

Der Sieger der Kategorie Ganzheitlichkeit, die Marktgemeinde Großschönau, vertritt Niederösterreich beim europäischen Dorferneuerungspreis 2020. Waidhofen a/d Ybbs durfte beim letzten Preis antreten – davon berichtete Bürgermeister Mag. Werner Krammer: „Speziell der Besuch der internationalen Jury war für uns eine sehr große Bereicherung – die objektive Betrachtung hat uns viele neue Ziele erkennen lassen. Die Atmosphäre bei der Preisverleihung in Fließ in Tirol war unbeschreiblich. Dem diesjährigen Sieger wünsche ich ebenso positive Erfahrungen.“

„Näher zum Fluss“

Das Projekt „Näher zum Fluss“ überzeugte die Juroren beim diesjährigen Projektwettbewerb in der Kategorie „Soziale Dorferneuerung-Generationen“ und die Urkunde für den zweiten Platz in der Kategorie „Soziale Dorferneuerung-Genera-



Magistratsdirektor Christian Schneider, Obfrau ÖkR Maria Forstner, Bürgermeister Mag. Werner Krammer, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Julia Büringer (Stabsstelle Standortentwicklung) und Gemeinderat Leopold Stockinger (v.l.)

tionen“ durfte mit nach Waidhofen genommen werden. Im Zentrum des Projektes „Näher zum Fluss“ steht

die Entwicklung der Ybbsuferlandschaft. Als erste Erschließungsmaßnahme wurde das Schwarzbach-

Areal in Schloss-Nähe revitalisiert und umgestaltet. Dort wurde eine Begegnungszone mitten in der Natur geschaffen, die das Ursprüngliche und dennoch Moderne mitten in der historischen Stadt erlebbar macht. Dies ist nun nicht nur ein ruhiger Naherholungsort für alle Generationen, sondern auch ein naturbelassener Ort zum Feiern und Erleben. Die alte historische Schmiede wurde saniert sowie Plätze zum Verweilen und Genießen geschaffen. Die Eröffnung des Schwarzbachareals als erster Schritt im umfassenden Projekt „Näher zum Fluss“ erfolgte im Oktober 2018. Es ist während der Öffnungszeiten des Infobüros der Ybbstaler Alpen frei zugänglich. Von der Bevölkerung, aber auch von Gästen wird es als Ruheort mitten in der belebten Innenstadt, aber auch als spannender Ort zum Feiern und Genießen im Ambiente der Flusslandschaft genutzt. Immer wieder ist es in letzter Zeit auch besondere Location für Fotos aller Art. Künftig sollen noch mehr Abschnitte der Ybbs zugänglich gemacht werden und von der Öffentlichkeit genutzt werden können.

Auftakt ins neue Jahr

Bürgermeister lädt ein

„Miteinander Zukunft vorausdenken“ lautet die Devise am 10. Jänner. Die Region heißt auf Einladung von Bürgermeister Werner Krammer das neue Jahr willkommen.

Wie bereits beim Empfang zu Jahresbeginn 2019 geht es um die Zukunft des ländlichen Raums. Konkret wird dabei auf die Rolle Waidhofens eingegangen. „Wir setzen in Waidhofen auf Beteiligung, Lebensqualität und Offenheit nach außen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf überregionalen Kooperationen“, erklärt Stadtchef Krammer.

In einer lockeren Interviewrunde werden interkommunale Kooperationen ebenso vor den Vorhang geholt wie innovative Projekte,

städtebauliche Regionsstärken und das Netzwerk Zukunftsorte. Neben Bürgermeister Krammer werden Anna Mayerthaler (ÖBB), Jasmine Bachmann (Verein Naturparke NÖ) und Rainer Rohregger (Skigebiet Hochkar) am Podium sein. Moderiert wird die Veranstaltung von Tom Bläumauer.

INFOS

Neujahrsempfang
Freitag, 10. Jänner 2020
19.00 Uhr
Kristallsaal, Schloss Rothschild

Anmeldungen bitte bis spätestens 8. Jänner bei:
sabine.neubauer@waidhofen.at
T +43 7442 511-102



Unter dem Motto „Miteinander Zukunft vorausdenken“ lädt Bürgermeister Werner Krammer zum Neujahrsempfang.

Gemeinsam zum Ziel

Trainieren für den Stadtlauf

Auch 2020 findet der beliebte Lauftreff seine Fortsetzung. Gemeinsames Training unter fachkundiger Anleitung steht dabei im Vordergrund. Ziel ist wie alle Jahre der Start beim Laufsportevent des Jahres – dem Waidhofner Stadtlauf!

Einmal wöchentlich trifft sich die Gruppe zum gemeinsamen Laufen und wird dabei Schritt für Schritt und ganz dem persönlichen Leistungsniveau angepasst, fit gemacht. Los geht's am 30. Jänner, Treffpunkt 17.30 Uhr im Alpenstadion.



Auch heuer wieder freut sich die „Gesunde Gemeinde“ auf den gemeinsamen Lauftreff. Anmeldung: gesundegemeinde@waidhofen.at

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr 2020!

ENGEL BRECHTS MÜLLER

Lederergasse 6 · 3340 Waidhofen an der Ybbs · T 07442 52 59 80 · www.engelbrechtsmüller.at

VERANSTALTUNGSKALENDER

20. Dez	Adventplatzl	Ölberggasse	16.00 Uhr
21. Dez	Adventplatzl	Ölberggasse	16.00 Uhr
21. Dez	Back To The Roots	Schlosskeller	21.30 Uhr
22. Dez	Dem Christkind auf der Spur	Tourismusbüro	15.00 Uhr
23. Dez	Adventplatzl	Ölberggasse	16.00 Uhr
23. Dez	Meditation in der Natur	Spür.sinn - am Eckholz	18.30 Uhr
06. Jän	Themenrundgang Kripperloas	Tourismusbüro	15.00 Uhr
09. Jän	VHS Vortrag: Persien	Großer Sitzungssaal	19.00 Uhr
16. Jän	Treffpunkt für pflegende Angehörige	Pfarrhof der Stadtpfarre	14.00 Uhr
17. Jän	Nachtwächterführung	Treffpunkt Stadtturm	19.00 Uhr
23. Jän	VHS-Vortrag: Kanada & Alaska	Plenkersaal	19.30 Uhr
24. Jän	Klaus Eckel	Plenkersaal	20.00 Uhr
26. Jän	Lehrermatinee	Schloss Rothschild	11.00 Uhr
28. Jän	Bildungs- und Berufsberatung	Offenes Rathaus	13.00 Uhr
30. Jän	Die Ignorantin und die Wahnsinnige	Schlosskeller	20.00 Uhr
12. Feb	Vortrag: Nahrungsunverträglichkeiten	Großer Sitzungssaal	18.00 Uhr
12. Feb	VHS-Infoabend: Berufsreifepfprüfung	VHS Waidhofen	18.00 Uhr
21. Feb	Nachtwächterführung	Treffpunkt Stadtturm	19.00 Uhr
22. Feb	Welttag der Fremdenführer	Tourismusbüro	15.00 Uhr
22. Feb	Prima la musica	Plenkersaal	14.00 Uhr
27. Feb	Bunt gemischt	Kristallsaal	19.00 Uhr
06. Mär	Pinocchio - das Musical	Plenkersaal	16.30 Uhr

Auszug der Veranstaltungen aus dem Veranstaltungskalender. Bitte tragen Sie Ihre Veranstaltung **kostenlos** auf der **Stadt-Homepage** ein. Diese Plattform stellt eine wichtige Information für die Koordination aller Veranstaltungen in Waidhofen dar. Sie finden unter www.waidhofen.at die Veranstaltungsseite mit dem Button Veranstaltungskalender. Dieser Eintrag entbindet Sie nicht von der behördlichen Anmeldung im Bürgerservice der Stadt.

Tanzbein schwingen Bälle in Waidhofen

Im neuen Jahr kommen Tanzfreudige voll auf ihre Kosten. Die Bälle in Waidhofen bieten die Möglichkeit, das Tanzbein zu schwingen, Bekannte zu treffen und rauschende Ballnächte zu genießen.

Gute Stimmung ist garantiert, wenn beim Windhager Feuerwehrball, beim Ball der Sportunion oder mit den Jägern im Gasthaus Heigl gefeiert wird. Unter dem Motto „Help“ lädt der Lions Club Waidhofen-Eisenwurzen ins Schloss Rothschild ein. Mit einer Spende von 120 Euro erhalten die Ballgäste das All-inclusive-Paket mit Galamenu, schmackhaften Schmankerln und erlesenen Weinen und Getränken. Mit dem Erwerb von Ballkarten hilft man nicht nur hilfsbedürftigen Menschen, sondern schenkt sich selbst zeitgleich ein unvergleichbares und unvergessliches Ballerlebnis.

TERMINE

Feuerwehrball Windhag
Sa., 18. Jänner, 20.00 Uhr
Windhager Wirt

Ball des Sports
Sa., 18. Jänner, 19.30 Uhr
Schloss Rothschild

Jägerball
Sa., 1. Februar, 20.00 Uhr
Gasthaus Heigl

Lions Charity Ball
Sa., 22. Februar,
Schloss Rothschild

Musikschulball
Sa., 6. Juni, 18.00 Uhr
Plenkersaal

Faschingsumzug

Buntes Treiben in der Innenstadt

SA 23. FEBRUAR

13.00 Uhr
Innenstadt

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2016 ist es nun wieder soweit: Waidhofen lässt eine beliebte Tradition wieder aufleben und feiert am Faschingssonntag die wohl lustigste Zeit im Jahr mit einem großen Umzug.

Faschingsfreunde zeigen sich am 23. Februar wieder von ihrer kreativen Seite. Sie präsentieren ihre ge-

schmückten Wagen und tummeln sich mit bunten Kostümen in der Stadt. Viele Gruppen lassen sich allerlei Lustiges einfallen, die Vereine warten mit fantasievollen Ideen und Überraschungen auf die Faschingsnarren und die Waidhofner Gastronomiebetriebe werden sich wieder um das kulinarische Wohl in der Innenstadt kümmern.

Der Umzug startet um 13 Uhr in der Riedmüllerstraße, zieht über die Ybbsitzerstraße auf den Graben und über den Unteren Stadtplatz und den Freisingenberg auf den Oberen Stadtplatz, wo in einem großen miteinander gefeiert wird.



Die Innenstadt wird zur Bühne für das große Faschings-Spektakel.

MI 29. APRIL

20.00 Uhr
Plenkersaal

Der bekannte Kabarettist Viktor Gernot begibt sich in seinem neuen Soloprogramm auf die Suche nach der Wahrheit.

Medien, Politik, Showbiz, Literatur, bis hin zu Beziehung, Freundeskreis und Familie: alle Schwindler, Manipulatoren, Lügner? Oder einfach



Viktor Gernot kommt in den Plenkersaal.
©Felicitas Matern

nur zu faul, um nachzudenken und nachzufragen? Darüber kann man trefflich reden, scherzen, singen und spielen. Bei, von und mit Viktor Gernots neuem Solokabarett.

Waidhofner Kammerorchester

Klassisch ins neue Jahr

Das Waidhofner Kammerorchester unter der Leitung seines Dirigenten Wolfgang Sobotka ist ein Garant für hochkarätigen Musikgenuss.

Traditionell wird das Kammerorchester das neue Jahr im Schlosscenter einläuten. Bekannte Melodien aus der Feder der Brüder Johann und Josef Strauß sowie von Franz von Suppé erklingen zum Jahreswechsel.

Frühjahrskonzert

Der Pianist Roland Batik war schon mehrfach in Waidhofen zu Gast: als Solist in seinen Klavierkonzerten gemeinsam mit dem Waidhofner Kammerorchester sowie mit seinem Jazztrio „Roland Batik Trio“. Beim

Frühjahrskonzert des Waidhofner Kammerorchesters tritt er nun erstmals gemeinsam mit seiner Ehefrau Yuko Batik im Waidhofner Schlosscenter auf – und zwar im Konzert für zwei Klaviere und Orchester von W.A. Mozart. Im zweiten Teil der Matinee werden bekannte Melodien aus Film und Fernsehen erklingen.

Sommerkonzert

Das Sommerkonzert widmet sich Werken von Ludwig van Beethoven. Die „Coriolan“ Ouvertüre op. 62, das Konzert für Violine und Orchester in D-Dur op. 61 und die Sinfonie Nr. 8 in F-Dur op. 93 stehen am Programm. Als Solist wird der in Waidhofen geborene Rainer Küchl zu hören sein.



Beim Frühjahrskonzert des Waidhofner Kammerorchesters darf man sich auf die Solisten Roland und Yuko Batik am Klavier freuen.
©Michael Wilczek

TERMINE

Neujahrskonzerte
Mo., 30. Dezember, 19.30 Uhr
Mi., 1. Jänner, 19.30 Uhr
Schlosscenter

Frühjahrskonzert
So., 29. März, 11.00 Uhr
Schlosscenter

Sommerkonzert
So., 28. Juni, 11.00 Uhr
Schlosscenter

Karten sind im Bürgerservice des Offenen Rathauses und in allen Ö-Ticket-Vertriebsstellen erhältlich (www.oeticket.at)

VORVERKAUF

Karten für alle Veranstaltungen erhalten Sie direkt im Bürgerservice des Offenen Rathauses, Oberer Stadtplatz 28, sowie bei allen Ö-Ticket-Vorverkaufsstellen.

Familienfreundliche Gemeinde

Waidhofen wieder ausgezeichnet

Im Rahmen einer festlichen Zertifikatsverleihung Ende November 2019 in Wien verlieh Bundesministerin für Frauen, Familien und Jugend Mag. Ines Stilling gemeinsam mit dem Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes, Bgm. Mag. Alfred Riedl, an insgesamt 111 Gemeinden und eine Region das staatliche Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ für ihr familienfreundliches Engagement.



Birgit Fabian, Familienstadträtin Beatrix Cmolik, Mag. Alfred Riedl (Präsident des Österreichischen Gemeindebundes) ©Harald Schlossko

Die Stadt Waidhofen durfte sich wieder über das Gütezeichen „familienfreundliche Gemeinde“ freuen. Zudem erhielt die Stadt das UNICEF-Zusatzzertifikat „Kinderfreundliche Gemeinde“. Stadträtin Beatrix Cmolik und Birgit Fabian (Referat Familie, Jugend und Soziales) nahmen die Auszeichnung für die Stadt Waidhofen entgegen. „Familien bilden die Basis unserer Gesellschaft und sie sollen in einer lebenswerten, positiven, gesundheitsfördernden Umgebung leben können. Mit unseren Freizeitangeboten, Kinderbetreuungsmöglichkeiten und gesundheitsfördernden Projekten wollen wir Familien Lust darauf machen, in unserer schönen Stadt zu leben“, sagt Beatrix Cmolik.

„Es ist beeindruckend, wie vielfältig die Maßnahmen der österreichi-

schen Gemeinden sind, die durch den Auditprozess „familienfreundliche Gemeinde“ umgesetzt werden können. Die Verantwortlichen haben damit einen großartigen Beitrag geleistet, um auf ihre Gemeinde zugeschnittene Lösungen zu finden und damit die Lebensqualität und Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger zu verbessern“, so Bundesministerin Stilling.

Immer mehr Bürgermeisterinnen und Bürgermeister setzen auf gelebte Kinder- und Familienfreundlichkeit, auch als wichtiger Standort-

faktor für die Kommunen. „Dieses Zertifikat belegt, dass Waidhofen ein wunderbarer Ort für Familien ist. Aber wir wollen noch mehr: Waidhofen soll die familienfreundlichste Gemeinde Österreichs werden! Unter Einbindung unserer Bürgerinnen und Bürger setzen wir permanent wichtige Schritte in diese Richtung. Mit unserem Angebot wollen wir Familien auf allen Ebenen unterstützen, am Arbeitsplatz wie im Wohnumfeld, am Land und in der Stadt“, betonte Bürgermeister Mag. Werner Krammer.

Freie Wohnungen

Leben inmitten schöner Natur

In unmittelbarer Nähe zur Ybbs und zum Naherholungsgebiet Buchenberg liegen die neuen Wohnungen der „Schöneren Zukunft“. Objekte in der Größe von ca. 80 Quadratmetern sind noch zu haben.

Das Wohnhaus wurde in Niedrigenergiebauweise errichtet und mit einer kontrollierten Wohnraumlüftung ausgestattet. Die Wohnnutzflächen liegen zwischen 77 und 87 m² (3 bzw. 4-Zimmer-Wohnungen). Sämtliche Zugänge und öffentliche Bereiche der Wohnhausanlage wurden behindertengerecht gestaltet, ein Aufzug ist vorhanden. Jeder

Wohnung ist eine Terrasse mit Eigengarten im Erdgeschoß oder ein Balkon in den Obergeschoßen zugeordnet, sie verfügen ebenso über ein Kellerabteil (Größe ca. 4-6 m²) sowie einen PKW-Abstellplatz in der Tiefgarage. Es besteht die Möglichkeit, einen zweiten PKW-Abstellplatz anzumieten. Die Wohnungen sind top ausgestattet und vom Land NÖ gefördert. Nach fünf Jahren gibt es eine Kaufoption.

INFOS

www.schoenerezukunft.at
www.waidhofen.at/immobilien



In der Vorgartenstraße bietet die Schönerer Zukunft Wohnungen in Niedrigenergiebauweise an. © Johannes Brunnbauer

Wie Kontaktlinsen für die Ohren.

Die neueste Im-Ohr-Hörgeräte-Generation ist fast unsichtbar und ermöglicht besseres Verstehen mit natürlichem Klang.

- Nahezu unsichtbar
- Maßgefertigt
- Optimales Richtungshören
- Biometrische Kalibrierung
- Besseres Sprachverstehen
- Hauchdünnes Gehäuse
- Perfekter Sitz

Niemand sieht, wie gut Sie hören!



Virto B-Titanium

Gutschein

für eine professionelle Hörmessung bei einer gemütlichen Tasse Kaffee



Die Hörakustik-Meisterinnen Anita Langbauer (l.) und Eva Maria Mösl (r.) freuen sich auf Ihren Besuch!

Oberer Stadtplatz 3
3340 Waidhofen

Hansaton Hörkompetenz-Zentren

Jetzt informieren!

Sie möchten dieses Hörerlebnis testen? Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

0800 880 888 · hansaton.at

Ein Tag im Zeichen des Skisports

Gemeindeskitag & Stadtmeisterschaften

Am 26. Jänner geht es rund im Skigebiet Forsteralm. Die Skilifte und die Skischule feiern ihr 40-jähriges Bestehen gemeinsam mit allen Wintersportfans. Gleichzeitig gehen der Waidhofner Gemeindeskitag und die Stadtmeisterschaften im Ski- und Snowboarden über die Bühne.

„Dabei sein ist alles“ lautet wie jedes Jahr das Motto, wenn die schnellsten Waidhofnerinnen und Waidhofner in einem Riesentorlauf ermittelt werden. Freude und Spaß an der Bewegung stehen im Vordergrund und auch abseits der Rennstrecke ist für jede Menge Action gesorgt. Die WISBI-Strecke ist ein Riesentorlauf für Jung und Alt. Hier kann jeder Teilnehmer der Stadtmeisterschaften ab 9.15 Uhr seine Bretter so richtig testen. Die Strecke eignet sich perfekt zum Herantasten an die eigenen Leistungsgrenzen. Auf die Kleinsten wartet große Gaudi beim Bezwingen der Erlebnispiste mit kleinen Hindernissen. Die Bewerbe der Stadtmeisterschaften werden beim 1C-Lift ausgetragen. Weitere Informationen gibt es bei den Sektionsleitern und Obmännern der durchführenden Vereine ASKÖ, RS-TZW und Sportunion.

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums gelten am 26. Jänner vergünstigte Preise. Eine Tageskarte kostet

20 Euro, für Kinder 5 Euro. „Wir freuen uns auf möglichst viele Waidhofnerinnen und Waidhofner beim Gemeindeskitag. Es ist etwas Besonderes ein Familienskigebiet wie die Forsteralm direkt vor der Haustüre zu haben. Deshalb helfen wir hier gerne zusammen und beteiligen uns als Stadt gemeinsam mit den Vereinen an der Durchführung der Stadtmeisterschaften“, betont Bürgermeister Werner Krammer.

INFOS

Stadtmeisterschaften:
Sonntag, 26. Jänner
11.00 Uhr
Skigebiet Forsteralm
Nennungen: T +43 7442 511
post@waidhofen.at
Nennschluss: Freitag, 24. Jänner,
12.00 Uhr



Am 26. Jänner gehen die Waidhofner Stadtmeisterschaften im Skigebiet Forsteralm über die Bühne. Gleichzeitig feiern die Skilifte und die Skischule ihr 40-jähriges Bestehen. (c/falkemedia)

Volkshochschule

Neues Programm ab Februar

Die Städtische Volkshochschule Waidhofena/d Ybbs hält ab Februar 2020 wieder ein umfangreiches Bildungsangebot bereit.

Zum Beispiel eine Vielzahl von Vorträgen, zumeist donnerstags, wo attraktive Reiseziele, aber auch interessante Themen aus dem Alltag von Experten präsentiert werden.

Die Betriebsbesichtigung führt diesmal nach Ybbsitz zur Firma RIESS KELOmat GmbH.

Bei den Kursen findet man Neuaufgaben von erfolgreichen Angeboten des letzten Semesters, z.B. Lateinische Texte für alle oder einen

Hobby-Schweiß-Kurs sowie einige neue Angebote wie zum Beispiel Ahnenforschung, Schreibworkshops oder einen kostenlosen E-Bike-Kurs für Einsteiger, Umsteiger und Wiedereinsteiger, durchgeführt vom ÖAMTC. Im Juli und August kann man jeden Mittwochvormittag ohne weitere Anmeldung Aquafitness im Parkbad betreiben.

Das neue Programm wird ab Anfang Jänner online sein, sodass dann bereits Kurse gebucht werden können. Im Februar starten auch neue Kurse für die Berufsreifeprüfung. Nächster Info-Abend: Mittwoch, 12. Februar 2020, 18.00 Uhr in der VHS/Schul-

zentrum, Plenkerstraße 8a.
Angebote im Jänner 2020:
Donnerstag, 9. Jänner 2020, 19.00 Uhr: Vortrag im Gemeinderatssitzungssaal „Höhepunkte von Persien“ mit Peter Löwenstein
Donnerstag, 23. Jänner 2020, 19.30 Uhr: Vortrag im Plenkersaal „Kanada & Alaska“ mit Sepp Wohlmuth
Samstag, 25. Jänner 2020, 14.00 Uhr: Seminarnachmittag im Seminarraum „Klassische Musik als Kraftquelle“ mit Hubert Pausinger
Anmeldungen und Auskünfte bei Frau Ursula Schoderböck +43 7442-511-201. Aktuelle Infos auf <http://waidhofenybbs.vhs-noe.at/>



DER MAGISTRAT INFORMIERT

Pyrotechnik

Aufgrund des bevorstehenden Jahreswechsels und der alljährlich damit verbundenen Silvesterfeierlichkeiten darf seitens der Bezirksverwaltungsbehörde der Stadt Waidhofen auf die maßgeblichen Rechtsvorschriften (geregelt im Pyrotechnikgesetz) hingewiesen werden.

In Anbetracht der Gefahren, die bei der Verwendung pyrotechnischer Gegenstände entstehen können, sind für den Besitz und die Verwendung Altersbeschränkungen festgelegt. So dürfen Feuerwerkskörper, die eine sehr geringe Gefahr darstellen und für die Verwendung in Wohngebäuden bestimmt sind (Kategorie F1) ab 12 Jahre verwendet werden.

Die Verwendung pyrotechnischer

Gegenstände der Kategorie F2 (Feuerwerkskörper, die ab 16 Jahre und nur im Freien verwendet werden dürfen) ist im Ortsgebiet jedoch grundsätzlich verboten. Besitz und Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Kategorien F3, F4, T2 und S2 sowie von Anzündmitteln der Kategorie P2 (solche, die eine große Gefahr darstellen) sind nur aufgrund einer behördlichen Bewilligung erlaubt.

Jeder pyrotechnische Gegenstand muss sichtbar und gut lesbar gekennzeichnet sein, wobei auch die jeweilige Kategorie enthalten sein muss.

Abgesehen davon dürfen Feuerwerke keinesfalls in unmittelbarer Nähe größerer Menschenansammlungen verwendet werden.

Müllabfuhr im Teilgebiet II

Seitens des Magistratsbereiches Umwelt-Agrar-Forst der Stadt Waidhofen a/d Ybbs werden die Müllabfuhrzeiten im Teilgebiet II (Sacksystem im ländlichen Raum) festgelegt. An den jeweiligen Donnerstagen werden die Restmüllsäcke bei KG Kreilhof, KG Wirts, KG Rien, KG Konradsheim und KG St. Georgen/Klaus entsorgt und an den Freitagen bei KG Windhag, KG Zell-Arzbberg und KG St. Leonhard/Wald entsorgt.

Der Magistratsbereich Umwelt-Agrar-Forst der Stadt Waidhofen a/d Ybbs ersucht um Trennung des Hausmülls und

um Beschriftung der zur Abfuhr bereitgestellten Müllsäcke. Unbeschriftete Aufkleber werden bei Abholung der jährlichen Sackkontingente abgegeben. Bitte geben Sie keine Problemstoffe in den Müllsack. Entsorgen Sie diese beim Altschrottsammelzentrum Waidhofen a/d Ybbs, Grünhofstr. 9.

Wir weisen darauf hin, dass in den bereitgestellten Müllsäcken ausschließlich Restmüll entsorgt werden darf! Wir bitten auch die Säcke erst kurz vor den Entsorgungstagen zu den Sammelstellen zu bringen! Info unter der Umwelt-Hotline: T +43 7442/511-444.

1. Abfuhr Jänner	Donnerstag, 02.01.2020	Freitag,	03.01.2020
2. Abfuhr Februar	Donnerstag, 06.02.2020	Freitag,	07.02.2020
3. Abfuhr März	Donnerstag, 05.03.2020	Freitag,	06.03.2020
4. Abfuhr April	Donnerstag, 02.04.2020	Freitag,	03.04.2020
5. Abfuhr Mai	Donnerstag, 07.05.2020	Freitag,	08.05.2020
6. Abfuhr Juni	Donnerstag, 04.06.2020	Freitag,	05.06.2020
7. Abfuhr Juli	Donnerstag, 02.07.2020	Freitag,	03.07.2020
8. Abfuhr August	Donnerstag, 06.08.2020	Freitag,	07.08.2020
9. Abfuhr September	Donnerstag, 03.09.2020	Freitag,	04.09.2020
10. Abfuhr Oktober	Donnerstag, 01.10.2020	Freitag,	02.10.2020
11. Abfuhr November	Donnerstag, 05.11.2020	Freitag,	06.11.2020
12. Abfuhr Dezember	Donnerstag, 03.12.2020	Freitag,	04.12.2020

Müllabfuhr zu den Feiertagen

Die Restmüllabfuhr von Mittwoch, den 01. Jänner 2020 erfolgt am Donnerstag, dem 02. Jänner 2020.

Die Restmüllabfuhr ländlicher Raum von Mittwoch, den 25. Dezember 2019 erfolgt am Dienstag, dem 24. Dezember 2019.

den 06. Jänner 2020 erfolgt am Dienstag, dem 07. Jänner 2020

Die Christbaumentsorgung im Stadtgebiet findet an zwei Tagen statt.

Donnerstag, 9. Jänner 2020

Die Biomüllabfuhr von Montag,

Donnerstag, 23. Jänner 2020

Vorteile für Familien

Mit dem Waidhofner Familienpass genießen Bürgerinnen und Bürger auch 2020 wieder zahlreiche Vorteile und Vergünstigungen. Das Gutscheineheft kann direkt im Bürgerservice abgeholt werden. Ein Anspruch auf den Familienpass besteht wenn:

- zumindest ein Elternteil den Hauptwohnsitz in Waidhofen hat;
 - zumindest ein Kind das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet hat;
 - Sie einen NÖ Familienpass besitzen oder beantragen haben;
- Besonderes Zuckerl: Gratis parken bei Parkbad oder Eishalle-Besuch!

Waidhofner Gutscheinkarte

Ein Geschenk, das immer Freude bereitet

In der Einkaufsstadt Waidhofen a/d Ybbs gibt es eine große Auswahl an Geschenkideen zu entdecken – professionelle Beratung inklusive! Ohne Versandkosten und Lieferzeiten bedenken zu müssen, bieten die Waidhofner Geschäfte ein stressbefreites, vorweihnachtliches Shopping-Vergnügen.

Auf der Suche nach dem perfekten Geschenk? Oft ist die Entscheidung nicht ganz einfach. Ein Geschenk, das garantiert gut ankommt, ist die Waidhofner Gutscheinkarte. In rund 60 teilnehmenden Geschäften findet jeder Beschenkte fast alles, was das Herz begehrt – egal ob Mode, Technik, Lifestyle oder Gastronomie. Die Waidhofner Gutscheinkarte ist in der Sparkasse und in der Infostelle „Ybbstaler Alpen“ erhältlich – Geschenkverpackung inklusive. Am Dienstag, 24. Dezember haben die Verkaufsstellen geschlossen. Mehr Infos unter www.waidhofen.at/gutschein



Wer noch auf der Suche nach einem passenden Geschenk ist: Die Waidhofner Gutscheinkarte bereitet immer Freude.

Sterne sammeln

Auto als Hauptpreis

Noch bis 24. Dezember können beim Einkaufen in rund 60 Geschäften die Glücksterne für das Waidhofner Weihnachtsgewinnspiel gesammelt werden.

Pro 10 Euro gibt es einen Stern. Mit 24 Sternen ist die Gewinnkarte vollgeklebt und kann in den teilnehmenden Geschäften abgegeben

werden. Rund 90 attraktive Preise werden verlost – der Hauptpreis ist wieder ein Auto.

Wer mit dem Fiat 500 ins neue Jahr flitzen darf, das entscheidet sich bei der großen Schlussverlosung, die öffentlich am Montag, 30. Dezember, um 18.00 Uhr im Beisein von Notar Mag. Martin Sonnleitner am Hohen Markt stattfindet.



Der Hauptpreis des Stadtmarketing-Gewinnspiels steht in Position und wartet auf seinen neuen Besitzer.

Erleben und staunen im Schloss Rothschild

5-Elemente-Museum & Mostviertler Spielzeugwelt

Im Schloss Rothschild treffen Geschichte und Moderne aufeinander – historische Traditionen und mutige Innovationen. Seit der Landesausstellung 2007 rückt das Museum fünf Elemente in den Mittelpunkt, die das Leben in Waidhofen und an der Eisenstraße prägten. Stadtgeschichte wird anhand der fünf Elemente erfahr- und begreifbar. Eine lebensgroße interaktive Wand lässt eintauchen in längst vergangene Zeiten. Die Geschichte des Schlosses wird hier eindrucksvoll präsentiert.

Das 5-Elemente-Museum zeigt die Geschichte einer Stadt, die stark durch die Eisenverarbeitung geprägt war und deren Bürger ihren Wohlstand mit ihrem Lebensstil demonstrierten. Die Sammlung des Musealvereins Waidhofen, der das Erbe dieser Bürger bewahrte, ist dabei

eine der größten in Niederösterreich. Im Schaudapot wird die Vielfalt der Sammlung des Musealvereins unabhängig von der 5-Elemente-Thematik präsentiert. Hier kann die Geschichte hinter jedem einzelnen Exponat erkundet werden.

Wie findet ein Objekt den Weg ins Museum? Und welche Arbeiten sind im Vorfeld einer Ausstellung notwendig? Anhand der großartigen Sammlung des Musealvereins werden die Antworten auf diese Fragen geliefert. Wer selbst in die Rolle von „Museumsleuten“ schlüpfen will, kann das im Rahmen unterschiedlicher Workshops tun. „Ein Objekt kommt ins Museum“ oder „Krempel wird zu Kunst“ und andere Formate vermitteln Wissen auf spielerische Art und Weise. Künstlerisch aufgewertet wurde das Depot durch die Ybbsitzer Schlosserei Wahler. Die

Verkleidung des Schaudepots mit einer schmiedeeisernen Netzgitterstruktur fügt sich harmonisch in das Eisenstraße-Museum ein.

Spielzeugwelt

Neben der Stadtgeschichte wartet ein zweites Highlight auf die Besucher: die Mostviertler Spielzeugwelt. Einen Teil dieser Ausstellung bildet die Sammlung von Hildegard Leutgeb-Kaltenbrunner, die sich als Restauratorin unzähliger Stücke annahm, bis sich ihr eigenes Haus in der Ybbsitzerstraße in ein kleines Museum verwandelte.

In der Mostviertler Spielzeugwelt sind diese Stücke nun seit 2019 ausgestellt.

Auch Ferdinand Andris Spielzeugentwürfe finden im Schloss Rothschild ihren Platz. Der gebürtige

Waidhofner gründete 1918 sein Unternehmen für Holzspielzeug. Das Spielzeug war auf die einfachsten Formen reduziert. Dem Kind stand beim Spielen jeder Freiraum offen und der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Später führte Andris Schüler Karl Wilhelm seine Werke fort. Wilhelm praktizierte seine „Zurück zur Natur“-Überzeugung und so entstanden aus Wurzeln Schlangen und Krokodile, aus Rinden wurden Boote oder Hügel.

Die Mostviertler Spielzeugwelt beflügelt die Fantasie der Kinder von heute und begeistert gleichzeitig Senioren, bei denen gewiss die eine oder andere Kindheitserinnerung geweckt wird.

Die Exponate sind kombiniert mit interaktiven Elementen, erlauben dadurch ein einmaliges Museums-erlebnis für Jung und Alt.

INFOS

Entdecke die Spielzeugwelt

Gemeinsam mit einem Kulturvermittler gehen Kinder auf Entdeckungsreise in der Mostviertler Spielzeugwelt. Ausprobieren und spielen ist natürlich auch erlaubt! Geeignet für Kindergarten- und Volksschulalter. Dauer: 1,5 h

Zeitreisen – kinderpädagogisches Programm

Verschiedene Zeitepochen und Themen werden spielerisch von museumspädagogisch ausgebildeten Kulturvermittlern erlebbar gemacht. Dauer: 4 h, buchbar ab 15 Kindern, auch als Kindergeburtstag inkl. Kulturvermittler, Museumsbesuch, Bastel- und Verkleidungsmaterialien und kleiner Jause

Information und Buchung :

Ybbstaler Alpen, Infostelle Waidhofen a/d Ybbs
T +43 7442 93 049
info@ybbstaler-alpen.at
www.ybbstaler-alpen.at

Neues Angebot:

Seit Kurzem sind Tickets für das Museum auch online über waidhofen.at/5-Elemente-Museum buchbar.

Infos und Öffnungszeiten:

waidhofen.at/5-Elemente-Museum



Die „Mostviertler Spielzeugwelt“ lädt ein zum Staunen und Entdecken. Jung und Alt kommen hier voll auf ihre Kosten und entdecken Besonderes aus Vergangenheit und Gegenwart.



Das „5-Elemente-Museum“ erzählt die Geschichte der Stadt sowie des Schlosses. Hier taucht man ein in längst vergangene Zeiten.

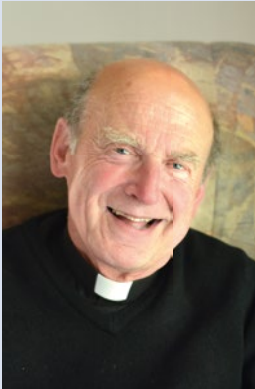
ABSCHLIESSEND

Liebe Waidhofnerinnen und Waidhofner!

Wer von uns kann sich nicht an die kindliche Sehnsucht nach bestimmten Gegenständen am weihnachtlichen Gabentisch erinnern? Auch wenn diese Freude früher oder später verblasste, es waren zunächst irgendwelche materiellen Geschenke. Mit zunehmenden Alter und der entsprechenden Lebenserfahrung rückt jedoch immer mehr die liebende Aufmerksamkeit, die freundschaftliche Verbundenheit und Wertschätzung, welche dahinter steckt, in den Vordergrund. So empfinde ich es auch dankbaren Herzens mit meiner Verleihung der Ehrenbürgerschaft: Anerkennung und Wertschätzung sind wohl untrennbar miteinander verbunden, was ich bei der Feierstunde im Rathaus spürbar erleben durfte: Begonnen bei unserem Stadtoberhaupt, Bürgermeister Mag. Werner Krammer, den Stadt- und Gemeinderäten sowie den so zahlreich erschienen Ehrengästen und Weggefährten, die echte Freude und herzliche Verbundenheit kundtaten, fern von bloß zusätzlicher Pflichterfüllung. Die wohlwollenden Worte seitens des Alt-Bischofes DDr. Klaus Küng, unseres redengewandten Bürgermeisters und des Volksschulkollegen Kommerzialrat Karl Piaty sowie der zahlreich erschienen Presse mit ihrer ausführlichen und aufrichtigen Berichterstattung sind gewiss ein Ausdruck herzlicher Verbundenheit.

Als gebürtiger Waidhofner habe ich außer meiner Studien- und Seminarzeit sowie meinen Kaplansjahren in Heiligeneich und St. Valentin praktisch mein ganzes Leben in unserer schönen Heimatstadt Waidhofen, davon fast 40 Jahre im ersten Bezirk in Zell verbringen dürfen. Im sonnigsten Stadtteil wobei natürlich nicht immer der Sonnenschein strahlte. Es war stets mein Bestreben, der

persönlichen Überzeugung auch in schwierigen Situationen treu zu bleiben und meinerseits unnötige Konflikte zu vermeiden. Im Bemühen die Glaubwürdigkeit nicht zu verlieren und in einer bescheidenen Liebenswürdigkeit den Mitmenschen zu begegnen sowie in einem Miteinander und Füreinander für die Pfarre und die Stadt zum Wohle aller beizutragen.



Die bloße Veränderung von Strukturen und Organisationen bleibt immer menschliches Machwerk. Wir brauchen neue Herzen, um neue Menschen zu werden. Das bloße Nebeneinander führt zu einer totalen Gleichgültigkeit sowie das Gegeneinander in Hass und Feindschaft. Das Motto für uns Priester lautet: „Er muss wachsen, ich aber abnehmen“ (Joh 3,30), „Umsonst habt ihr empfangen, umsonst sollt ihr geben“ (Mt 10,8)

Wenn Advent und Weihnachten heute leider in einem materiellen Kaufrausch versinken, so offenbart auch dieser Irrweg die versteckte Sehnsucht nach dem verlorenen Paradies, wozu wir alle im Plane Gottes bestimmt sind. Der Sündenfall hat den Schlüssel zum Paradies versperrt, der Sohn Gottes in seinem Erlösungswerk den Zugang wieder geöffnet. Er ist gekommen, „dass wir das Leben haben und es in Fülle haben“ (Joh 10,10). Diese Fülle des Lebens können wir nicht käuflich erwerben, noch vermögen wir eigenmächtig uns selbst zu erlösen, sondern wir müssen dem einzig wahren Erlöser den Weg in unser Inneres bereiten und kindlich demütig bitten, damit das Antlitz Gottes in unserem Herzen verankert und nach außen sichtbar wird.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und gnadenreiches Jahr 2020 wünscht allen aus ganzem Herzen der 7. Ehrenbürger der ehrwürdigen Stadt Waidhofen!

Pfarrer Reinhard Kittl

STADT IM BILD



◀ **Flammende Lichterweihnacht:** Drei Tage lang lud das Schloss Rothschild zum stimmungsvollen Adventmarkt. Stadtrat Fritz Hintsteiner, Vizebürgermeister Mario Wührer, Bürgermeister Mag. Werner Krammer, Stadträtin Beatrix Cmolik, Schloss-Leiterin Katharina Heigl, Stadtrat Mag. Erich Leonharstberger, Gemeinderätin Katharina Bahr und Vizebürgermeister Armin Bahr (v.l.) bei der Eröffnung.

◀ **30 Jahre Knusperhäuschen:** Schon 30 Jahre lang bringt das entzückende Knusperhäuschen vor der Bäckerei und Konditorei Hartner am weihnachtlich geschmückten Hohen Markt nicht nur Kinderaugen zum Leuchten! Bürgermeister Werner Krammer und Sigrid Hartner inspizierten die Backstube im kleinen Knusperhäuschen, das Gerold Hartner vor 30 Jahren selbst gebaut hat.



◀ **Weihnachtliche Vorfreude am Adventplatz:** Bei wärmenden Getränken und gemütlichen Gesprächen kann man sich am Adventplatz in der Ölberggasse auf Weihnachten einstimmen. Auch die Kleinsten sind in der Bastelstube bestens betreut. Gemeinderätin Katharina Bahr und Vizebürgermeister Armin Bahr besuchten die Kinder bei der Eröffnung.

◀ **Gemeinsame Feierstunde im Offenen Rathaus:** Alt-Bischof DDr. Klaus Küng mit Stadtpfarrer Kanonikus Mag. Herbert Döllner und Ehrenbürger Pfarrer Mag. Reinhard Kittl sowie Bürgermeister Mag. Werner Krammer.



◀ **Hohe Auszeichnung:** Der in Waidhofen lebende Historiker Prof. Dr. Walter Koch wurde kürzlich mit dem Österreichischen Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse ausgezeichnet. Die Verleihung nahm Nationalratspräsident Wolfgang Sobotka (l.) in Vertretung von Bundespräsident Alexander van der Bellen vor.



...ich bin dann mal weg!

...frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr

wünscht

grafik&medien · Christian Stummer · +43 664 460 39 37